

**Autorenlesungen
Cambridge Poetry Festival 1975**

The Last One

Rolf Dieter Brinkmann liest Westwärts 1 & 2

Gerade habe ich nach England geschrieben wegen eines Cambridge International Poetry Festivals im nächsten Jahr, im April, wozu man mich eingeladen hat und wohin ich fahren werde und meine neuen Gedichte vortrage, eine hübsche Vorstellung für mich, meine Gedichte woanders vorzulesen als hier – schrieb Rolf Dieter Brinkmann am 2. August 1974 an seinen Freund Hartmut Schnell in Texas: Zu dem Festival kommen auch zwei Amerikaner, die ich sehr gut finde und deren Sachen ich gerne gelesen habe, John Ashbery und Edward Dorn, aus England Lee Harwood, ein Dichter in meinem Alter. Wie ich zu dieser Einladung gekommen bin, weiß ich nicht. Ich war ganz erstaunt, als ich sie vorige Woche bekam.

Die Einladung bezog sich auf das erste Cambridge Poetry Festival, das im April 1975 stattfinden sollte – in unmittelbarer zeitlicher Nähe zu einer neuen Veröffentlichung Brinkmanns: Der neue Gedichtband Westwärts 1 & 2 sollte im Mai 1975 im Rowohlt Verlag erscheinen. Es sollte die erste



Veröffentlichung seit fünf Jahren werden. Brinkmann plante, einige Gedichte beim Festival in englischer Sprache zu lesen und bat Hartmut Schnell um Übersetzungen. Andere englische Fassungen, die Rolf Dieter Brinkmann vortrug, wurden von A. Leslie Willson und Christopher Middleton übersetzt. Brinkmann reiste nach Cambridge. Er wohnte bei John James. Das internationale *Cambridge Poetry Festival*, zu dem zahlreiche Lyriker aus verschiedenen Ländern anreisten, fand von Donnerstag, den 17. bis Montag, den 21. April 1975 statt. Für diese Zeit verwandelte sich Cambridge in einen Ort mit Lyriklesungen, Diskussionen, Filmvorführungen, Vorträgen, Buchausstellungen und Signierstunden, Musik und Tanz.

Rolf Dieter Brinkmann hatte zwei Lesungen. Am Samstag stellte er sich vor, mit John Ashbery, Lee Harwood und John James. Am Sonntagnachmittag las er bei der Veranstaltung *Contemporary German Poetry*, mit Erich Fried, Michael Hamburger, Reiner Kunze und Jürgen Theobaldy. Brinkmanns Lesungen vom 19. und 20. April 1975 werden hier unter dem Titel *The Last One* veröffentlicht. Brinkmann stellt sich in englischer Sprache vor. *My name is Rolf Dieter*

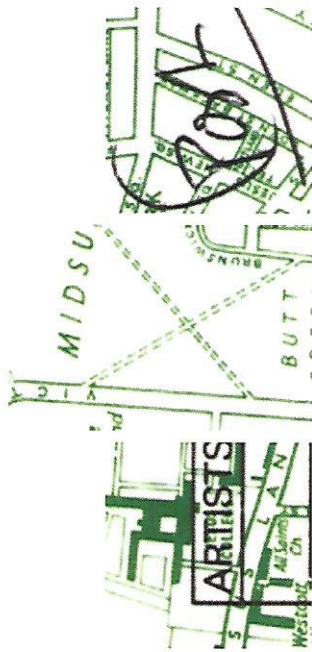
Brinkmann. I am coming from Cologne and Cologne is a dark industrial city. Der Zuhörer ist schnell im Bann dieser schwingenden kraftvollen und fordernden Stimme. *The beautiful simplicity is a dream.* Brinkmann hat – wie man auf dem mitgeschnittenen Band hört – das Publikum vom ersten Augenblick an auf seiner Seite, schon bevor er seine Gedichte liest. *There was a hipster on the plane.* Er zitiert einleitend den amerikanischen Songwriter Loudon Wainwright III, um dann mit dem Gedicht *"Hearing the news today"* zu seiner eigenen *poetry* zu kommen. Die Stimme, die wir hören klingt nicht nach einem, der sich fünf Jahre lang aus dem literarischen Leben zurückgezogen hatte. Er erkundete in dieser Zeit die Sprache, das Gefühl, das Schreiben eines zweiten Romans, reiste nach Montpellier, Longkamp, Husum, Rom, Olevano, Graz, Austin in Texas und schrieb weiter.

Er collagierte, sammelte, schrieb Beobachtungen, Notizen, Tagebücher, legte Materialalben an. Gleichzeitig arbeitete er an Gedichten, sammelte sie in umfangreichen Mappen, aus denen nach fünf Jahren der Gedichtband *Westwärts 1 & 2* entstehen sollte. Dem Publikum in Cambridge stellte er diese Gedichte vor

The Last One. Auf seiner Rückreise aus Cambridge nach Köln war Brinkmann mit Jürgen Theobaldy in London. Er wollte dort im Rhine Hotel übernachten. Am Abend ereignete sich der tödliche Unfall: Beim Überqueren des Westbourne Grove im Stadtteil Bayswater überfuhr ihn eine schwarze Limousine. Es war der 23. April 1975.

Der Gedichtband Westwärts 1 & 2 erschien im Mai 1975.

Malen Brinkmann



AFTER CHUCK BERRY

"Mail! Mail! Rock 'n roll
Deliver me from the days of old"

roll over, Beethoven! The boys
were right. They saw for miles and miles,
as long as the batteries worked.
They walked, clay-looking.

across to the motorbikes,
on the other side of the street.
They showed one another their scores,
clouds of dust in their wake then.

After, on the dry footpath, fucking.
Sausaged stalks all over the cornfields,
hay, and wet sparkling asphalt
beside the freight truck, through whose

broken window something cold
and sticky dropped. Moonlight rotted
slowly there. Ah, the schoolkids with
one gun and knucklecrackers in their pockets

are sad now, vacuous, worn out,
they scattered. Ah, the gardens
with a pile in August are

innocent. No more shrieks in the Tunnel of
Horror. The whole terrain is covered by
construction plans. They eat
French fries for supper now, Beethoven.

Addendum:

Die Nacht ist kühl, die
Nacht ist klar, was einmal
war, ist eine Lette,

an Boden ist, da keine
Lette, der reinge Lust und
das Gefühl, die Nacht

ist klar, die
Nacht ist kühl.

are

away

left behind
when they
passed

there

now

and
passed
open

Brinkmann recorded

Vor acht Jahren erzählte mir Maleen Brinkmann, die Witwe Rolf Dieter Brinkmanns, von einem Tonband mit einer Lesung des Autors, aufgenommen beim ersten internationalen *Cambridge Poetry Festival*, wenige Tage vor seinem tragschen Unfalltod in London am 23. April 1975. Brinkmann las in deutscher Originalsprache und englischer Übersetzung eine Auswahl seiner *Westwärts 1 & 2*-Gedichte und einige andere Gedichte. Unter dem Titel *The Last One* wurde dieses Band in der Sendereihe *readytapes* am 31. Januar 1997 im Programm Bayern2Radio des Bayerischen Rundfunks erstmals ausgestrahlt.

In diesem Gespräch damals erwähnte Maleen Brinkmann auch weitere Bandaufzeichnungen: es handelte sich um von Brinkmann besprochene Bänder, also Texte, die zum großen Teil ausschließlich auf Band aufgezeichnet, nicht in Papierform existierten. Jetzt präsentiert *intermedium records* neben *The Last One* mit Brinkmanns letzten Lesungen eine auf 5 CDs angelegte Edition mit dem Titel *Wörter Sex Schnitt*. Es ist Brinkmanns akustischer Nachlass – Tonbänder, aufgenommen in Köln 1973 (*intermedium rec. 023*).

Heute ist Rolf Dieter Brinkmann, der nur fünfunddreißig Jahre alt wurde, in der Literaturgeschichte als Lyriker kanonisiert. Postum wurde ihm der Petrarca-Preis verliehen. Erstausgaben seiner Gedichtbände – wie etwa *Die Piloten*, *Godzilla* oder *Standphotos* – sind begehrte antiquarische Suchobjekte. Im Frühjahr 2005 erscheint bei Rowohlt eine Neuauflage des Gedichtbandes *Westwärts 1 & 2*. Es ist unstrittig, dass Brinkmann – auch in Zusammenarbeit mit Ralf-Rainer Rygulla – die westdeutsche Rezeption der amerikanischen Beat-, Pop- und Underground-Literatur einleitete. Besonders berühmt sind die Anthologien *Acid* und *Silver Screen*, die 1969 erschienen. Im übrigen war Brinkmann immer ein umstrittener Autor, der sich, wenn überhaupt, mit Schriftstellern wie Karl Philipp Moritz oder Johann Carl Wezel in einer Tradition literarischer Außenseiter sah. Mit heftigen Attacken gegen den Staat, den Literaturbetrieb usw. handelte er sich nicht selten den öffentlichen Gegen-Hass ein. Noch heute vorstellen mitunter Animositäten und Emotionen den Blick auf das Werk eines Autors, der in etlichen Genres und Medien literarische und künstlerische Entwicklungen vorantrieb. Der Status im literarischen Kanon hatte für Brinkmann,

zumindest in seinen letzten Jahren, keine Bedeutung. Denn: *Form heißt im Abendland immer Zwang, eine Stilisierung des Wahrgenommenen, Erlebten.*

Seit den frühen 1990er Jahren hat der Bayerische Rundfunk immer wieder auf die Bedeutung von Brinkmanns Hörspielen aufmerksam gemacht. *Harte Schnitte, ungezähmte Worte, Stimmen hört jeder:* Auch wenn es nur wenige Produktionen sind – Pop-Hörspiel und Hörspiel-Pop in Deutschland sind ohne Brinkmann nicht denkbar. In den frühen 1970er Jahren entstanden beim Westdeutschen Rundfunk die Hörspiele *Auf der Schwelle. Der Tierplanet* und *Besuch in einer sterbenden Stadt* sowie ein Selbstportrait in der Reihe *Autorenalltag*. Der Bayerische Rundfunk produzierte 1995 das Hörspiel *Schnitte*, unter der Regie von Ulrich Gerhardt und mit einer Komposition von Klaus Buhlert. Ein Jahr später realisierte Ulrich Gerhardt im Bayerischen Rundfunk das Hörstück *To a world filled with compromise we make no contribution* nach einem Text, den Brinkmann in der Zeitschrift *manuskripte* veröffentlicht hatte.

Maleen Brinkmann, die sich im Zusammenhang mit den postumen Veröffentlichungen der Bücher *Rom, Blicke* (1979),

Erkundungen für die Präzisierung des Gefühls für einen Aufstand (1987) und *Schnitte* (1988) editorisch um Rolf Dieter Brinkmanns Werk verdient gemacht hat, eröffnete nun *inter-medium records* und dem Bayerischen Rundfunk die Möglichkeit, Arbeiten einer bislang nur rudimentär bekannten Werkkategorie Brinkmanns zu veröffentlichen: die Tonbandaufnahmen.

Ist *The Last One* das letzte Audio-Dokument, das Brinkmann hinterlassen hat, so stellt die Edition *Wörter Sex Schnitt* experimentelle Aufnahmen aus dem Originalton-Raum vor.

Herbert Kapfer



Reif Dieter Brinkmann

born 16th April 1940, Northwest part of Germany, Teckla 1.0.
lived there till 1959
from 1959 till 1962 worked as a bookstore in Essen/Ruhr
from 1962 lived in Cologne
studied from 1963 to 1966 primary school teacher
from 1966 to 1974 writer

1972-1973 lived in Rome and Olevano, grant for the Villa Massimo
1974 guest lecturer at the German Department University Texas at Austin
Headings in different towns: Berlin, Cologne, Graz (Austria), Rome (Italy)
Austin (Texas)
from 1971 till 1973: 3 Radioplays for the WDR, Cologne
from 1970 till 1974 stopped publishing

Books:

1965: Die Umrangung, short storys, Verlag KlepenhenerWitsch, Cologne
1966: Ohne Neger, poems, Collipress
1966: Hauptbahn, short storys, KlepenhenerWitsch, Cologne
1967: Was tragisch ist wofür, poems, KlepenhenerWitsch, Cologne
1968: Keiner was mehr, novel, KlepenhenerWitsch, Cologne
1968: Die Piloten, poems, KlepenhenerWitsch
1968: Godzill, poems, Verlag Hake, Cologne
1969: Standfotos, Verlag G. Hildebrand, Duisburg, poems
1970: Gras, poems, Verlag KlepenhenerWitsch, Cologne
1975: Westwärts, Teil 1&2, poems, Verlag Nowohlt, Hamburg

Translations: (from the American language)

1969: Frank O'Hara, Lunch Poems und andere Gedichte, KlepenhenerWitsch
1970: Ted Berrigan, G. Apollinaire ist tot und andere Gedichte, Mäxverlag
Frankfurt

as a editor:

1969: Acid, neue amerikanische Literatur (with R.K. Hyguila) Mäxverlag,
Frankfurt
1970: Silverstein, neue amerikanische Lyrik, KlepenhenerWitsch, Cologne
working with Gmm-films since 1968, with fotos since 1969
working on a fotocoilage-novel and new poems

Cambridge 19. April 1973

- 1 My name is Rolf Dieter Brinkmann
- 2 "Hearing the News today"
- 3 Fotos 1, 2
- 4 PHOTOS 1, 2
- 5 Wo sind sie
- 6 WHERE ARE THEY
- 7 A Skunk
- 8 Schlesingers Movie
- 9 Not here
- 10 Well, somehow
- 11 From Walt Disney
- 12 PAVLOV'S HAMBURGERS
- 13 ONCE MORE THE COUNTRY SCENE
- 14 Nach Shakespeare
- 15 After Shakespeare
- 16 Night
- 17 AFTER CHUCK BERRY
- 18 Summer (from the American)
- 19 A DAY ON THE BORDER
- 20 A POEM



Cambridge 20. April 1973

- 21 Brief aus London
- 22 LETTER FROM LONDON
- 23 Rolltreppen im August

Druckveröffentlichungen:

Die originalen deutschen Gedichte und das in englischer Sprache geschriebene Gedicht "Hearing the News today" sind in *Westwärts 1 & 2* (Reinbek bei Hamburg 1975 / Neuausgabe: Reinbek bei Hamburg 2005), die den Übersetzungen *Schlesinger's Movie, Not here* und *From Walt Disney* zugrundeliegenden Gedichte *Schlesingers Film, Hier nicht* und *Von Walt Disney* veröffentlicht in *Was fraglich ist wofür* (Köln 1967, auch in: *Standphotos. Gedichte 1962-1970*, Reinbek bei Hamburg 1980).

